

Hermann Hubacher schreibt, dass er immerhin hoffe, durch dieses Entgegenkommen den Schreck der Besucherin über das Unglück etwas mildern zu können.

Nach unserer Auffassung darf wirklich von einem sehr schönen Entgegenkommen des Künstlers gesprochen werden, und wir möchten Sie gern bitten, durch Ueberweisung des Betrages von Fr.500.- an die Kasse des Kunsthäuses uns die baldige und endgültige Regelung der Angelegenheit zu ermöglichen.

In ausgezeichnetester Hochachtung

KUNSTHAUS ZUERICH  
Der Direktor

*H. W. Wattenmann*

*O/SK*

Zürich, den 14. Oktober 1935

Herrn Ch. Montag, Rue de Paris 72, Meudon Seine et Oise

Lieber Herr Montag,

Herr Dr. Brown schreibt mir, dass Sie wieder hergestellt sind. Ich fahre morgen früh über La Chaux-de-Fonds und Besançon nach Dijon und von dort am späteren Mittwoch vormittag nach Paris. Besteht die Möglichkeit zu einer Zusammenkunft in Paris am Mittwoch Abend? Ich denke zwischen 6 und 7 Uhr dort wieder im Hotel de France und Choiseul, Rue St. Honoré installiert zu sein, weiss aber nicht, ob ich Sie telephonisch dann in Meudon erreiche oder ob Sie in der Stadt sind. Für Donnerstag halte ich eine eingehende Besprechung und Beratung zu vierein (Sie, M. Léger, Dr. Brown und ich) für sehr notwendig. Ich bringe allerlei Unterlagen mit.

Mit freundlichen Grüssen  
und herzlichem GEMÜCKwusch zur Genesung

Ihr

*H. W. Wattenmann*